

Geschäftsethik

Der Grundsatz des Unternehmens besteht in der strengen Einhaltung aller für sein Geschäft geltenden Gesetze.

Die Richtlinien des Unternehmens enden jedoch nicht hier. Das Unternehmen wählt, auch wenn das Gesetz es erlaubt, den Weg der höchsten Integrität. Das Unternehmen erkennt an, dass einheimische Bräuche, Traditionen und Sitten von Ort zu Ort unterschiedlich sind, wobei jedoch ein guter Ruf für gewissenhafte Geschäftsbeziehungen einen unschätzbaren Geschäftswert darstellt.

Mitarbeiter müssen verstehen, dass es für das Unternehmen wichtig ist, wie Ergebnisse erzielt werden, und nicht nur, dass sie erzielt werden. Mitarbeiter müssen alle Transaktionen genau in ihren Büchern und Unterlagen aufzeichnen und dem Management und den internen und externen Prüfern des Unternehmens gegenüber ehrlich und offen sein. Das Unternehmen erwartet, dass Mitarbeiter vermutliche Zuwiderhandlungen von Gesetzen oder Unternehmensrichtlinien der Geschäftsführung melden.

Das Unternehmen erwartet Compliance mit seiner Integritätsnorm in der ganzen Organisation und wird nicht tolerieren, dass Mitarbeiter Ergebnisse aufgrund von Zuwiderhandlung von Gesetzen oder durch unehrliches oder betrügerisches Handeln erzielen. Beispiele für derartiges Verhalten sind u.a. Zweckentfremdung oder Missbrauch von Geldern oder anderen Vermögenswerten oder Fälschung von Büchern oder Unterlagen. Das Unternehmen unterstützt alle Mitarbeiter, die eine Möglichkeit oder einen Vorteil ausschlagen, durch die/den ethische Grundsätze geopfert werden könnten, oder die das Management auf eine tatsächliche oder mögliche Zuwiderhandlung der Ethikrichtlinien des Unternehmens aufmerksam machen, und erwartet dies auch von allen anderen Mitarbeitern.

Das Unternehmen erwartet, was gleichermaßen wichtig ist, Offenheit von Mitarbeitern auf allen Ebenen sowie Compliance mit den Unternehmensrichtlinien, Buchhaltungsrichtlinien und -kontrollen. Das Managementsystem des Unternehmens funktioniert nur mit Ehrlichkeit und insbesondere Ehrlichkeit und Genauigkeit bei der Vorbereitung finanzieller, technischer und Produktinformation. Die Fälschung von Geschäftsbüchern und -unterlagen oder die Erstellung oder Führung von inoffiziellen Bankkonten ist strengstens untersagt.

Das Unternehmen hat eine unmissverständliche Position, was Bestechung und Korruption angeht. Mitarbeiter dürfen keine Bestechungen anbieten, akzeptieren, erbitten oder zahlen. Direktes oder indirektes Angebot, Zahlung, Bitte um oder Annahme von Bestechungen in jeglicher Form seitens von Mitarbeitern ist verboten. Das Unternehmen erwartet von seinen Geschäftspartnern ähnliche Verhaltensnormen. Das Unternehmen stellt Richtlinien über die Compliance hinsichtlich Bestechung und Korruption bereit, um seine Mitarbeiter zu unterstützen.

Richtlinien zur Geschäftsethik: Anti-Bestechungs- und -Korruptionsrichtlinie

Das Unternehmen hat eine unmissverständliche Position, was Bestechung und Korruption angeht: Mitarbeiter dürfen keine Bestechungen anbieten, erbitten, akzeptieren oder zahlen. Direktes oder indirektes Angebot, Bitte um, Annahme oder Zahlung von Bestechungen in jeglicher Form seitens von Mitarbeitern ist nicht akzeptabel. Das Unternehmen leitet seine Richtlinie hinsichtlich Bestechung und Korruption an seine Geschäftspartner, einschließlich Joint-Venture-Unternehmen, Beauftragte, Berater und andere Diensterbringer, weiter.

Das Unternehmen muss alle geltenden Gesetze und Vorschriften erfüllen und die Grundsätze internationaler Organisationen (z.B. die OECD Guidelines for Multinational Enterprises (OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen) und die International Chamber of Commerce Rules of Conduct to Combat Extortion and Bribery (Verhaltensvorschriften der Internationalen Handelskammer zur Bekämpfung von Erpressung und Bestechung)) hinsichtlich der Bemühungen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption unterstützen.

Tatsächliche oder vermeintliche Bestechung und Korruption können dem Ruf des Unternehmens erheblichen Schaden zufügen.

Vermittlungszahlungen

Die Richtlinien des Unternehmens machen keinen Unterschied zwischen Bestechung und sogenannten „Vermittlungszahlungen“, die ebenfalls verboten sind. Eine Vermittlungszahlung ist eine kleine Zahlung (oft in bar) an einen Beamten, die offiziell nicht erforderlich ist, um ein Routineaufgabe zu beschleunigen, die der Beamte ohnehin erledigen muss. Das Unternehmen wird zudem versuchen, sicherzustellen, dass seine Geschäftspartner keine Vermittlungszahlungen im Namen des Unternehmens tätigen.

Durch Implementierung des Grundsatzes und der Richtlinie sollen Mitarbeiter:

- Keine Bestechungen, Vermittlungszahlungen, Schmiergelder oder andere ungesetzliche Zahlungen aus welchen Gründen auch immer, weder direkt noch indirekt, anbieten, erbitten, annehmen oder zahlen. Schmiergeld ist das Geben oder die Annahme von Geldern, Geschenken oder anderen Wertgegenständen, die als Gegenleistung für Begünstigungen bereitgestellt werden.

Dies gilt gleichermaßen für Transaktionen, an denen ausländische oder inländische Regierungsbeamte oder -mitarbeiter beteiligt sind (einschließlich von Führungskräften oder Mitarbeitern von staatseigenen Unternehmen), sowie für Transaktionen, an denen Vertreter von öffentlichen oder privaten Unternehmen beteiligt sind, ungeachtet dessen, ob es sich hierbei um Inlands- oder Auslandsgeschäfte handelt.

- Die Richtlinien des Unternehmens hinsichtlich von Geschenken und Einladungen erfüllen, und, wenn sie sich über die Gabe oder Annahme eines Geschenks oder Wertgegenstands oder die Bereitstellung oder Annahme von Einladungen nicht sicher sind, sich von ihrem Vorgesetzten beraten lassen.

- Sich durch entsprechende, auf Risiko basierende, sorgfältige Überprüfung vom Status und der Redlichkeit eines Geschäftspartners, der dem Unternehmen einen Service bereitstellt,

überzeugen und sicherstellen, dass der Geschäftspartner die Position des Unternehmens hinsichtlich Bestechung und Korruption (einschließlich Vermittlungszahlungen) versteht. Sie sollten sich bei Fragen über diesen Prozess mit Ihrem Vorgesetzten oder der Rechtsabteilung beraten.

- Dem Vorgesetzten oder der Personalabteilung jegliche Besorgnisse über Aktivitäten im Unternehmen oder Geschäftsbeziehungen zu Geschäftspartnern melden, die in der Vergangenheit möglicherweise ein Risiko für die Verletzung der Unternehmensrichtlinien darstellten oder für die dies in Zukunft der Fall sein könnte.

- Keine Beauftragten oder Drittparteien zum Angebot, Annahme, Bitte um oder Zahlung von Bestechungen oder Vermittlungszahlungen indirekt im Namen des Unternehmens einsetzen.

- Sicherstellen, dass wohltätige Spenden nicht als Deckung oder Ersatz für Bestechungen erfolgen.

Compliance

Das Unternehmen erfordert, dass alle Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter seine Richtlinien betreffs Bestechung und Korruption erfüllen. Wenn festgestellt wird, dass ein Mitarbeiter Bestechungen anbietet, erbittet, annimmt oder zahlt oder an anderen Arten von Korruption beteiligt ist, dann werden gegen ihn disziplinarische Maßnahmen ergriffen, die letztendlich zu Entlassung und gegebenenfalls zu strafrechtlicher Verfolgung führen.

Das Unternehmen erwartet zudem, dass seine Geschäftspartner, einschließlich Joint-Venture-Unternehmen, Beauftragte, Berater und andere Dienstleister, sich der Richtlinie des Unternehmens bewusst sind und eine eigene Richtlinie haben. Dementsprechend wird die Geschäftsführung die Richtlinie des Unternehmens hinsichtlich Bestechung und Korruption bei Drittparteien und deren Mitarbeitern proaktiv bekannt geben.

STELLUNGNAHME ZU MENSCHENRECHTEN UND MODERNER SKLAVEREI

Infineum verurteilt die Verletzung von Menschenrechten in jeglicher Form und hat eine Null-Toleranz-Strategie, was moderne Sklaverei betrifft.

Moderne Sklaverei ist in verschiedenen Ländern ein Verbrechen und eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte. Sie nimmt verschiedene Formen an, wie u.a. Sklaverei, Knechtschaft, Zwangs- und Pflichtarbeit und Menschenhandel.

Infineum verpflichtet sich dazu, bei allen seinen Geschäften und in Verbindung mit seinen Geschäftsbeziehungen auf ethische Weise und mit Integrität zu handeln, sowie zur Implementierung effektiver Systeme und Kontrollen, um sicherzustellen, dass keine moderne Sklaverei, in seinem Unternehmen nicht stattfinden. In Verbindung mit dieser Verpflichtung erwartet das Unternehmen, was seine Lieferkette betrifft, von allen seinen Auftragnehmern, Lieferanten und Geschäftspartnern dieselben hohen Normen und erwartet wiederum, dass seine Lieferanten ihren eigenen Lieferanten an die selben hohen Normen binden.

Infineum hat Kerngrundsätze von Infineum adoptiert, die seine Position gegenüber Menschenrechten unterstützen. Insbesondere erfordert die Richtlinie zur Geschäftsethik Compliance mit allen geltenden Gesetzen und Infineum wird, wo gesetzlich zulässig, Weg der höchsten Integrität wählen.

Die Kerngrundsätze von Infineum formen die Basis der Geschäftstätigkeiten von Infineum. Die ethischen Kerngrundsätze erfordern, dass Infineum alle Gesetze erfüllt und gemäß den höchsten ethischen Normen operiert. Sein Kerngrundsatz ‚Respekt für Menschen‘ erklärt sich von selbst. Infineum schätzt Menschen unterschiedlicher Herkunft, Rasse, Geschlechts und von unterschiedlichen Kulturen und toleriert keinerlei Diskriminierung, die auf solchen Unterschieden basiert.

Die oben erklärte Position von Infineum lässt sich weiterhin wie folgt definieren:

- Infineum unterstützt und respektiert den Schutz universaler Menschenrechte, einschließlich, jedoch nicht ausschließlich, derer seiner Kollegen, der Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist, und der Parteien, mit denen es Geschäfte macht.
- Infineum verurteilt jegliche Art der Verletzung von Menschenrechten.